

# Ferienreife

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **70 (1944)**

Heft 33

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-482697>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Ferienreise

Man hat sich arg durch lange Wochen  
Den nervenschwachen Kopf zerbrochen  
Und fühlte ernstlich sich beschwert,  
Bis man gewußt, wohin man fährt.

Stark schwankte der Entwürfe Kahn,  
Bis endlich in der Eisenbahn  
Man saß, ein abgekehrter Leib,  
Mit Hack und Päck, mit Kind und Weib.

Am Ziele ward die Seele frei.  
Man kommt in Gang und ist für zwei.  
Die Bäcklein runden sich und auch,  
Wenn man veranlagt ist, der Bauch.

Man hört nicht des Berufs Gewinsel,  
Man sitzt auf einer seligen Insel,  
Pfeift auf der Erde Iron und Plag'  
Und blieb' gern bis zum jüngsten Tag. nu

## Der Zyklopienschutz

(Aus Pestalozzis Fabeln)

In der Zyklopienzeit dachte ein Schwächling: «Ich will mich seinem Schutz anbefehlen, er tut mir dann nichts.»

«Das ist wohlgetan», sagte der Zyklop; «nimm jetzt nur diesen Faden in die Hand, und ich will dich daran leiten, wo du links oder rechts gehen mußt.»

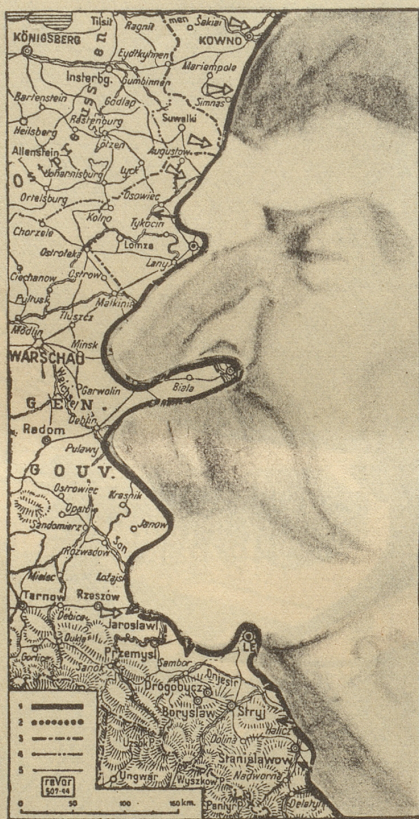
Dieses Mitgehen mit dem einäugigen Großen erschreckte den Schwächling; er zitterte am ganzen Leibe; doch er nahm den Faden in die Hand, aber schon morgens sagte der Zyklop:

«Dieser Faden könnte brechen», und bot ihm dafür eine Schnur in die Hand.

Wenige Tage darauf sagte ihm der Riese: «Der Faden und die Schnur waren nur die Probezeit, für die Zukunft mußt du dieses Schutzseil in die Hand nehmen und mir schwören, dasselbe weder bei Tage noch bei Nacht aus den Händen fallen zu lassen.»

Totenblaß schwur jetzt der Mensch, was nicht möglich war zu halten. Das Seil fiel ihm bald aus den Händen, und er eilte nicht, es von dem Boden, auf den es hinfiel, aufzuheben.

Darüber zürnte der Wüterich und sagte: «Das ist Untreue und Meineid, dem muß man vorbeugen.» Mit dem knüttelte er ihm das Schutzseil um beide Hände. Also gebunden seufzte der Mann: «Selig sind die, die er ohne Schutz frißt», und nagte dann einmal eine Nacht durch mit den Zähnen an diesem Schutzseile und wollte es durchfressen, aber das Ungeheuer erwachte,



Die Front Ende Juli

ehe er los war, und band ihm jetzt das gefürchtete Seil um den kitzlichen Hals mit ernster Drohung des schrecklichen Zuknüpfens beim ersten Fehler wider den heiligen Schutz.

(Zitiert nach der Ausgabe Dr. Schohaus, Bd. 2, S. 25.) P. T.

## Pestalozzi:

«Man muß seine Augen wegwenden von allem was geschieht, um für das, was sollte geschehen, in sich selbst reineres Gefühl zu bewahren.» D. M.

## Was ist ein Damen-Badeanzug?

Das ist ein Ding, das man aus tierschützerischen Gründen den Winter über mottensicher verwahren soll. Denn wenn zwei Motten daran geraten, so haben zwei unschuldige Tierchen Grund über Hunger zu klagen. Abisz

## Glückliche Schweiz

Im Winter: Das ganze Volk fährt Ski!  
Im Sommer: Das ganze Volk isst Chriesi!  
Pizzicato

## Nachtmarsch

Ort: schmales, steiles Waldweglein.  
Zeit: Nachts 11 Uhr. Wetter: Gewittersturm mit Platzregen. Personen: Eine marschierende Kompagnie in Einerkolonne.

Stimme aus dem hintersten Zug: «Sanität! - De Tobler im dritte Zug isch ohnmächtig worde!»

Stimme des Arztes von der Spitze der Kompagnie: «Dä sell da füre cho!»  
(Tatsächlich passiert.) Hugi

## Gesundheits-Bulletin

Die Aprikosen sind dieses Jahr für viele Leute unverdaulich — wegen den Preisen!  
Pizzicato

**COGNAC AMIRAL**

Wo immer er „landet“, herrscht eitel Freude!  
En gros: JENNI & CO., BERN

**GONZALEZ**

**SANDEMAN**  
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt, meint SANDEMAN!

**SANDEMAN** Berger & Co., Langnau/Bern



*La Perle du Valais*

Ein spritziger Fendant, ein sehr beliebter Walliser!

Berger & Co., Weinhandlung, Langnau (Bern) Telefon 514